

Das etwas andere Wintersemester an der MS Ternberg

Der Jänner macht vieles neu: ein neuer US-Präsident sowie ein neuer MS-Direktor in Ternberg. Was bleibt ist die Frage: „Quo vadis „Wir-wissen-schon-wie-d u-heißt-Pandemie“?

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ beschreibt die Stimmung im Lehrer-Kollegium rund um unseren neuen Direktor René Gumpinger treffend. Würde da nicht die Wolke der „neuen Normalität“ wie ein Damokles Schwert über unserer Schule schweben. Aber das Zitat *„Aller Anfang ist schwer!“* hätte schon gar nicht gepasst. Der Wechsel an der Spitze unserer Schule vollzog sich fließend, team- und schulorientiert. Die gesamte Mittelschule Ternberg wünscht unserer Direktorin im Ruhestand Gerda Schaupp viel Gesundheit, Gemütlichkeit und das eine oder andere spannende Abenteuer –

soll ja nicht fad werden. Im selben Atemzug möchten wir unserem neuen Direktor René Gumpinger für die kommenden Aufgaben viel Kraft und Motivation schenken.

Die *neue Normalität* ist eine Herausforderung und Neuland für SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und DirektorInnen. Sie birgt Unsicherheit, Unberechenbarkeit und Chancen in sich.

Die neue Normalität ist Herausforderung, Neuland und Antrieb für alle!

Und trotz aller dieser Wirren bin ich begeistert wie tapfer, diszipliniert und motiviert die gesamte Schul-gemeinschaft durch dieses raue Fahrwasser, für das die Wellen der „Wir-wissen-schon-wie-sie-heißt-Pandemie“ sorgen, man-övriert.

Zu Hilfe eilen hierbei die digitalen Administrations-hilfen unseres Leiters Direktor René Gumpinger. Wochenpläne für SchülerInnen, Betreuungsangebot, Online-Konferenzen und die Schul-App Edupage bilden das Gerüst unseres Distance-Learnings. Über die vier Wochen Distance-Learning betreuten wir in der Schule 13 Schülerinnen im Schnitt pro Tag. Der Rest erarbeitete in den einzelnen „Online-Classrooms“ zu Hause Aufgabenstellungen laut Stundenplan.

Bob Marley und Falco zu Besuch im Home-Office

Mitunter kam vor, dass aufgrund des Musik-unterrichts in der ersten Stunde Bob Marley oder Falco durch das Home-Office dröhnte. Was uns die Isolation nicht nimmt – ist die

Kreativität und unsere Lösungskompetenz. Es lassen sich gleich-schenkelige Dreiecke, Weg-beschreibungen auf Englisch, Groß- u. Klein-schreibung, Napoleon, Vulkane und Stricken über die digitale Plattform lehren. Man kann Online-Quizze erstellen, Präsentationen teilen und Radio Rockdown im Lockdown erfinden. Gemeinsam gibt die Schulgemeinschaft in Ternberg ihr Bestes – das ist mein Gefühl.

Distance-Learning als Dauerlösung indiskutabel.

Es soll jedoch nie eine Dauerlösung werden. Schule lebt, pulsiert und funktioniert, wenn das Haus offen und voll ist. Mit der schichtweisen Öffnung ab 15. Februar ist nun endlich wieder „Land in Sicht“. Präsenzunterricht an unserer Schule ist wieder möglich, wenn auch separiert. Vorkehrungen für diese neuerliche Aufgabe, welche ein Schichtmodell und Testungen beinhaltet

wurden bereits getroffen. Ich kann nur eines verraten, die Vorfreude der Lehrkräfte auf euch SchülerInnen ist unbeschreiblich groß!

Erholsame Semesterferien und bis bald!

Im nächsten Bericht lesen Sie ein Interview von den drei Junglehrkräften Luise Lengauer, Laura Büchel und Simon Schmidthaler